

Anmerkungen

1. So etwa Grodecki/Recht/Praches 1976, S. 67,70.
2. Aubert 1920, S. 176.
3. Paris.
4. Die Aufлагengeschichte dieses Werks ist außerordentlich kompliziert.
Aus einer handgeschriebenen Notiz in dem jüngeren der 2 Exemplare in der Bibliothèque historique de la ville de Paris erfährt man Folgendes:
1. Auflage bei Emile Lecomte 1841
16 Auflagen bis 1843 bei A. Grimm
Später unter den Namen von Lassus und Viollet-le-Duc mit 12 Fotos etc. bei A. Morel.
So erklärt sich auch die Beobachtung von D. Gillermann in Gesta 14,1975 S. 60 Anm. 24, daß Viollet-le-Duc sich später von diesem Werk distanziert hat.
Vgl. auch Bull. Mon. 129,1971 S.283.
5. Paris.
6. 10 Bde., Paris. Besonders ergiebig die Stichwörter "Architecture", "Cathédrale", "Flche", "Meneau".
Zitiert als "Dictionnaire" mit Bandnummer, Seite.
7. Paris.
8. Stuttgart. Bes. S. 37 (Literatur),59,66-7,73-77,97.
9. Paris.
10. Paris.
11. Paris. (Siehe Bildanhang)
12. "Notre-Dame de Paris", Paris 1931, ⁴1948. Aus der Reihe "Petites Monographies des grandes édifices de la France".
13. "The Book of Notre-Dame of Paris", New York/London 1955, Paris 1957.
14. "Paris and the Origins of Rayonnant Gothic Architecture down to 1240". In: Art Bull. 44,1962, S. 39-51.
15. "Les arc-boutants au XII^e siècle." In: Gesta 15,1976, S. 31-42.
16. "Les arcs-boutants de la cathédrale de Strasbourg et leur origine." In: Gesta 15,1976, S. 43-51.
17. Leipzig 1925, Braunschweig 1955. Hier die jüngere Auflage zitiert. Siehe bes. S. 75ff.
18. Stuttgart/Mailand.
19. Nach Aubert 1920, S. 29-33, wie das Folgende auch.
Sauerländer 1970, S. 87f. zweifelt die Alexander-Nachricht an.
20. Aubert 1920, S. 139-148,174.
21. Aubert 1920, S. 138.
22. Umbau des Chorinnern 1699-1723, Veränderung des mittleren Westportals 1771, oberflächliche Restaurierungsmaßnahmen.
Siehe Mahieu 1978, Schfke 1979, S. 104f. und Gillerman 1975.
23. Gillerman 1975, S. 41-61. (Beschreibung der Arbeiten im Chor nach Viollet-le-Ducs "Journal des Travaux".)

24. Dictionnaire II,288; G. Viollet-le-Duc 1968.
25. Lassus et Viollet-Leduc 1843; Branner 1962, S. 50.
26. Praches 1976, S. 37.
27. Sauerländer 1970, S. 132; Reiff 1971.
Außerdem wurde ein neuer Dachreiter über der Vierung errichtet, um den am Ende des 18. Jh. abgerissenen zu ersetzen. Siehe G. Viollet-le-Duc 1965.
28. Erlande-Brandenburg 1966, S. 189-191; Batiffol 1918 und Hubert 1967.
29. Vgl. Plan in Lenoir 1867.
30. Stoddard 1966, S. 137. Unter dem Kirchenvorplatz sind ausgegrabene Mauerreste im Museum zugänglich.
Ähnlich in Noyon, Bourges und Le Mans. Siehe Schlink 1978, S. 24.
31. Dreischiffig deshalb, weil die Querhausarme auch Emporen haben.
32. Siehe Gall 1955, S. 67 mit Anm. 6. Vgl. Dehio/Betzold 1901, S. 94.
33. Branner 1962, S. 39. Er beruft sich dabei auf Bony 1949.
34. Branner 1962, S. 41.
35. Dagegen vermutet Aubert 1920, S. 47, daß sie zur Turmverstrebung beitragen.
36. Die Emporenöffnungen der Ostseite des Nordquerhausarms hatten ursprünglich keine Vergitterung. Siehe Aubert 1920, S. 81 Anm. 5 und hier den Bildanhang.
37. Abgedruckt bei G.Viollet-le-Duc 1968. Eigene Übersetzung.
38. Dictionnaire II,292: "De 1230 à 1240, un incendie, dont l'histoire ne fait nulle mention, mais dont les traces sont visibles sur le monument, détruisit une partie des charpentes supérieures et des combles du triforium de la cathédrale; les meneaux des roses furent calcinés, ainsi que leurs claveaux et les bahuts du grand comble. Il est probable que la seconde volée des arc-boutants et les voûtes furent endommagées."
Vgl. auch Dictionnaire III,222 Anm. 1.
Demnach müssen die Rosen die Mauer ganz durchbrochen haben, entgegen der Behauptung Kormanns (in Von Simson 1972, S. 76), der diese Möglichkeit offenläßt.
- 38a. Scheinbar ein Irrtum ist die (unbelegte) Behauptung in dem Ausstellungskatalog "Viollet-le-Duc" 1980, S. 75: "Au cours des travaux du choeur, les traces des roses primitives...".
- 38b. Anscheinend waren die Umbauarbeiten noch im Gange, als der Brief geschrieben wurde. Aus den einleitenden Sätzen des Briefes geht hervor, daß der Empfänger angefragt hat, was an den Jochen um die Vierung herum gemacht werde. Daraus kann man schließen, daß das Arbeitsgerüst noch stand und daß die Bauarbeiten sehr weit fortgeschritten waren.
39. Dictionnaire VIII,39-41. Vgl. Aubert 1920, S. 130.

40. Reiff 1971, S. 17 Anm. 22. Viollet-le-Duc hat Skulpturenfragmente zuerst in einer Kapelle der Nordseite gefunden (Dict. III, 243); später will er sie vor dem Hauptportal entdeckt haben (Dict. VIII, 260).
41. Siehe unten, S. 18f.
42. Siehe Branner 1962, S. 50.
43. Siehe G. Viollet-le-Duc 1965; Dict. V, 433-445 ("Flêche").
44. Die Chorokuli und die der Ostseite des Querhauses sind von einem Würfelfries umsäumt; dieser ist eine Nachbildung der Friese, die die Chorobergabfenster und die Mittelschiffmauerkrone des Chores zieren.
45. Natürlich ist auch eine genau entgegengesetzte Interpretation möglich: nach seinem sensationellen Fund suchte Viollet-le-Duc nach zusätzlichen Gründen, um seinen Wunsch durchzusetzen, diesen historischen Zustand tatsächlich auszuführen.
So Reiff 1971, S. 30: "All was done however, with great scholarship, and for specific reasons: ... the crossing bays reconstructed in twelfth century form to give art-historians tangible proof beyond the traces he found of what they originally were like"
Dagegen spricht die Nachricht (Aubert 1920, S. 103), daß schon im 18. Jh. Reparaturen der Vierungstützen notwendig waren. Man wird also voraussetzen können, daß deren Verstärkung für die Restauratoren des 19. Jh. ein wichtiges Anliegen war.
46. Dazu v. Simson 1972, S. 87. Ein Stich Viollet-le-Ducs von dem rekonstruierten Aufriß (Dict. II, 291) (und nach diesem Dehio/Bezold, Aubert, Temko, ...) zeigt die Rosen zu hoch (sie enden oben höher als die Basen der Säulchen). Die Proportionierung bei Viollet-le-Ducs Querschnitten und Aufrissen schwankt um etwa 10% in verschiedenen Darstellungen. Die richtige Lage der Okuli in der Abb. bei G. Viollet-le-Duc 1968, S. 109.
47. Dictionnaire VI, 318ff.
48. Dieses Fenster zeigt möglicherweise das nicht rekonstruierte Aussehen der ursprünglichen Obergadenfenster.
49. Dehio/Bezold 1901, S. 67.
50. Aubert 1920, S. 195-6; Gall 1955, S. 75.
51. Grodecki/Praches/Recht 1976, S. 70.
52. Vergleichbar, wenn auch eine Einzelercheinung, sind die großen Okuli, die in der Kollegiatskirche in Mantes vorkommen. (Dort sind sie in der Chorempore.)
53. Branner 1970 (=1960), S. 95.
54. Siehe dazu Gall 1955, S. 75.
55. Dict. I, 192⁽¹⁸⁵¹⁾ zeigt einen rekonstruierten Querschnitt vor der "Entdeckung" der Rosen. In II, 288 (1859) bezeichnet Viollet-le-Duc diesen Querschnitt als "unvollständig", da die Rosen und Zierformen fehlen (die er in der Zwischenzeit 'rekonstruiert' hatte).

crucial
point
→ main
text!!

41

39 40

56. Die These, daß der Stützenwechsel in den Seitenschiffen nur durch Strebetürme erklärt werden könne, ist mir, allein für sich genommen, nicht überzeugend genug. Zwar ist ein solcher heute noch vorhanden, aber sein Standort ist in mehreren Hinsichten eine Ausnahme. Im Nordosten der Vierung, zwischen Querhaus und Chor, gibt es zwei Emporenjoche im Winkel von 90 Grad zueinander, und nur an dieser Stelle fehlte (vor der Restaurierung des 19. Jh.) ⁽⁴⁰⁾ die Vergitterung der Emporenöffnungen. ⁽⁴¹⁾
57. Dictionnaire II, 289. Vgl. Aubert 1920, S. 104ff.
58. Praches 1976, passim und Grodecki 1976, S. 47: "Il ne nous appartient pas de discuter ici des hypothèses de Viollet-le-Duc et Marcel Aubert sur le contrebutement de Notre-Dame au XIIème siècle.... Le problème du contrebutement du chœur devra être réexaminé...." (Irreführend die Aussage bei Grodecki/Praches/Recht 1976, S. 70 - eine Huldigung des 'Altmeisters' Viollet-le-Duc.)
59. Grodecki 1976, S. 47 und passim.
60. Praches 1976, S. 32-37.
61. Die Außenansicht bei Celtibère 1841 (Taf. 20) kenne ich leider nur aus zweiter Hand - gerade genug um zu wissen, daß sie eine wahre Fundgrube ist.
62. Aubert 1920, S. 158 setzt diesen Umbau um 1220-30 an. Vgl. S. 42/3, 148 und siehe auch Aubert 1919, S. 397. Zum Dachstuhl noch: Ostendorf 1908, S. 20; Dict. III, 13.
63. Lassus et Viollet-Leduc 1843, S. 30-31. Eigene Übersetzung.
64. Ein Vergleich der zwei Skizzen auf S. 82 von "Viollet-le-Duc" 1980 lehrt, daß auch hier nicht nach einem Befund rekonstruiert wurde. Vgl. Dict. VIII, 40. (Bildanhang: ⁽³⁹⁾)
65. Grodecki 1976, S. 47.
66. Literatur: v. Hohenzollern 1965, S. 17-24; Sauerländer 1959, S. 4.
67. Und zwar bestand sie aus kleinen Kleeblattbögen, die unter einem Spitzbogen mit einem liegenden Dreipaß zusammengefaßt wurden. Die Zwickel zwischen den Spitzbögen waren von kleinen Okuli durchbrochen. Siehe die Abb. S. 48 bei Aubert 1945. Diese Gestaltung der Arkatur existiert heute noch in der oberen Galerie auf der Südseite des Nordturms (und gegenüber auf dem Südturm). S. Aubert 1928, Tafel 16.
68. Auf einem Stich des 18. Jh. (du Colombier 1966, S. 144), ⁽⁴²⁾ und nur auf diesem, sind jedoch die mittleren drei Figuren zu sehen. Eine Erklärung dafür habe ich nicht.
69. In dieser Arbeit möchte ich nicht weiter auf die Datierungsproblematik eingehen.
Nach Aubert 1920, S. 50f.:
1190-1220 bis zum Rosengeschoß
1220-1225 Rosengeschoß
1225-1240/50 Süd- und Nordturm.
70. Branners Behauptung (1962, S. 40), Paris sei von Chartres-West abhängig, läßt sich nicht halten. Die gemeinsame "Wiederholung von Rechtecken" ist höchstens formal vergleichbar.
71. Dehio/Bezold 1901, S. 97.

Bibliographie

- AUBERT, Marcel: "La charpente de Notre-Dame de Paris".
In: Cong. Arch. 82, 1919, S. 397-406.
- ders.: Notre-Dame de Paris. Sa place dans l'histoire de
l'architecture du XII^e au XIV^e siècle. Paris 1920.
- ders.: Notre-Dame de Paris, Paris 1928. ²¹⁹²⁸⁻
- ders.: La cathédrale Notre-Dame de Paris. Notice histori-
que et archéologique. Paris 1945.
- BATIFFOL, P.: "Les fouilles du chevet de Notre-Dame de
Paris en 1858 d'après les registres du chanoine
Ravinet". In: Mémoires de la Société des Anti-
quaires de France 75, 1918 S. 247-266.
- BONY, Jean: "French Influences on the Origins of English
Gothic Architecture". In: Jour. of Warburg and
Courtauld Institutes 12, 1949, S. 1-15.
- BRANNER, Robert: "Paris and the Origins of Rayonnant Gothic
Architecture down to 1240". In: Art Bull. 44, 1962
S. 39-51.
- ders.: "Gothic Architecture 1160-1180 and its romanesque
Sources". In: Studies in Western Art, Princeton
1970. (Text von 1960).
- CELTIBÈRE: Monographie de Notre-Dame de Paris et de la
nouvelle sacristie. Paris 1841.
Später herausgegeben unter den Namen von J.B.A.
LASSUS und E.E.VIOLLET-LE-DUC. (S. Anm. 4)
- DEHIO/BEZOLD, Georg/Gustav: Die kirchliche Baukunst des
Abendlands. Stuttgart 1901. (Hildesheim 1979)
- Dictionnaire: Siehe Viollet-le-Duc.
- ERLANDE-BRANDENBURG, A.: "Le group épiscopal de Paris".
In: Bull. Mon. 124, 1966 S. 189-191.
- GALL, Ernst: Die gotische Baukunst in Frankreich und
Deutschland. Leipzig 1925. (Braunschweig 1955).
- GILBERT, A.P.M.: Description historique de la basilique
métropolitaine de Paris. Paris 1821.
- GILLERMAN, Dorothy: "The Clôture of the Cathedral of Notre-
Dame: Problems of Reconstruction." In: Gesta,
14, 1975, S. 41-61.
- GRODECKI, Louis: "Les arcs-boutants de la cathédrale de
Strasbourg et leur origine". In: Gesta 15, 1976,
S. 43-51.
- GRODECKI/PRACHES/RECHT, Louis/Anne/Roland: Architektur der
Gotik. Stuttgart/Mailand 1976.
- F.de GUILHERMY et VIOLLET-LE-DUC: Description de Notre-Dame,
cathédrale de Paris. Paris 1856.
- * du COLUMBIER, Pierre: Notre-Dame de Paris. Mémorial de la
France. o.O. 1966.

- HENRIOT, J.: "Le choeur de S.-Matherin de Larchant et Notre-Dame de Paris". In: Bull. Mon. 134,1976 S. 289-307.
- von HOHENZOLLERN, J.G.: Die Königsgalerie. München 1965.
- HUBERT, Jean: "Les origines de Notre-Dame de Paris". In: Huitième Centenaire de Notre-Dame de Paris (1964), Paris 1967, S. 1-22.
- *> KORMANN: Siehe von Simson.
- LASSUS et VIOLLET-LEBUC: Projet de restauration de Notre-Dame de Paris: Rapport adressé à M. le Ministre de la Justice et des Cultes, annexé au projet de restauration remis le 31. janvier 1843. Paris 1843.
- LEFÈVRE -PONTALIS, M.E.: "L-origine des arcs-boutants". In: Cong. Arch. 82,1919, S. 367-396.
- LENOIR, Albert: Statistique Monumentale de Paris, Bd. 1. Paris 1867.
- MAHIEU, Bernard: Die Kathedrale Notre-Dame de Paris. Bd.1 Beschreibung und Besichtigung. Paris 1978. (Aus der Reihe "Les belles églises de Paris".)
- MORTET, Victor: Etude historique et archéologique sur la cathédrale Notre-Dame de Paris du VI^e au XII^e siècle. Paris 1888.
- OSTENDORF, Friedrich: Die Geschichte des Dachwerks. Leipzig/Berlin 1908. (S. 20)
- PRACHES, Anne: "Les arc-boutants au XII^e siècle". In: Gesta 15,1976 S. 31-42.
Rezensiert von A.Erlande-Brandenburg in Bull. Mon. 135,1977 S. 239.
- REIFF, Daniel: "Viollet-le-Duc and Historic Restoration: The west Portals of Notre-Dame." In: Journal of the Society of Architectural Historians, 30, 1971, S. 17-30.
Rezensiert in Bull. Mon. 129,1971 S. 282.
- SAUERLÄNDER, Willibald: "Die kunstgeschichtliche Stellung der Westportale von Notre-Dame in Paris". In: Marburger Jahrbuch für Kunstwiss. 17,1959, S. 1-55.
- ders.: Gotische Skulptur in Frankreich 1140-1270. München 1970.
- SCHÄFKE, Werner: Frankreichs gotische Kathedralen. Köln 1979. (Aus der Reihe "DuMont Dokumente".)
- SCHLINK, Wilhelm: Die Kathedralen Frankreichs. München 1978. (Heyne Stilkunde Bd. 12)
- SEDLMAYR, Hans: Die Entstehung der Kathedrale. Zürich 1950. (Graz 1976) (S. 246-249)
- von SIMSON, Otto (Hrsg.): Das Mittelalter II. München 1972 (Propyläen Kunstgeschichte Bd. 6, S. 61-62,74-6,87-8)
- * JALABERT, Denise: "Notre-Dame de Paris". Paris 1931,⁴1948. (Petites Monographies des grandes édifices de la France.)

- STODDARD, Whitney: Monastery and Cathedral in France.
Middletown 1966, 21968.
- TEMKO, Allan: The Book of Notre-Dame of Paris. London/
New York 1955, Paris 1957.
- "Viollet-le-Duc": Katalog zu Ausstellung, Grand Palais.
Paris 1980.
- VIOLLET-LE-DUC, Eugene Emanuel: Dictionnaire raisonné de l'
architecture française du XI^e au XV^e siècle.
Paris 1851-1868. (10 Bände)
- VIOLLET -LE-DUC, Geneviève: "La flèche de Notre-Dame de
Paris". In: Les Monuments historiques de la
France 11,1965, S. 42-50.
- dies.: "Restauration de Notre-Dame de Paris. Découverte
par Viollet le Duc des roses des travées de la nef."
In: Les Monuments historiques de la France 14,1968
S. (III) 108-109.